

## Trinkwasser vor Rückverkeimung schützen

Noch ist es nicht bei jedem Betreiber einer (unterirdischen) Beregnungsanlage oder dem Verantwortlichen in einem Tieraufzuchtbetrieb bewusst geworden, dass das Trinkwassernetz und das Betriebswassernetz mit einem freien Auslauf getrennt werden müssen. Die DIN 1988-100 als Ergänzung der DIN EN 1717 fordert immer dann einen freien Auslauf, wenn eine Rückverkeimung des Trinkwassernetzes zu befürchten ist. Die Ausnahmen der DIN EN 1717 gelten in Deutschland weitgehendst nicht. Alles Wissenswerte zu diesem Thema hat **Dehoust** deshalb in einer Broschüre zusammengefasst, die kostenlos beim Hersteller angefordert werden kann. Mit dem bodenstehenden

„Kraftpaket ST5“ bietet Dehoust zudem ein kompaktes Gerät (Stellfläche 0,25 m<sup>2</sup>) mit hoher Leistung und dem freien Auslauf Typ AB nach DIN EN 13077, um die entsprechenden normativen Vorgaben zu erfüllen. Die gut 100 Liter im Vorlagebehälter aus recycelbarem HD-PE können Leistungsschwankungen im Zulauf ausgleichen, und die Förderleistungen bis 120 l/min reichen laut Hersteller für viele Anwendungen aus. Alle Trinkwasserberührten Teile entsprechen den KTW-Vorschriften und dem DVGW-Arbeitsblatt W 270, so dass Installateure wie Betreiber mit dem Einsatz dieser Geräte auf der sicheren Seite stehen.

[www.dehoust.com](http://www.dehoust.com)

**SYSTEME TRENNEN**  
TRINKWASSER VOR  
RÜCKVERKEIMUNG SCHÜTZEN!

Mit Sicherheitstrennstationen Kategorie 5

**DEHOUST**  
ENERGIE. WÄRME. WASSER.